

EDITORIAL BERATUNG • THERAPIE

Rund 300.000 Frauen und Männer wenden sich jährlich an die Einrichtungen von PRO-FAMILIA. Etwa ein Drittel davon sind junge Menschen, die das sexualpädagogische Angebot nutzen, während die Erwachsenen bei PRO-FAMILIA überwiegend qualifizierte psychosoziale Beratung und therapeutische Hilfe suchen und zudem zu Fragen der Familienplanung und Verhütung, zu Partnerschaft und Sexualität und zu Schwangerschaft und Schwangerschaftsabbruch. Nahezu 30% der beratenden Personen sind Frauen. Mehr als ein Drittel der Beratungstätigkeit wird für psychosoziale Beratungen zu Partnerschaft, Sexualität und angrenzenden Fragen aufgewandt.

Seit Ende der sechziger Jahre befasst sich PRO-FAMILIA intensiv mit den Qualifikationsanforderungen an Beratung und arbeitet hierbei mit den im Deutschen Arbeitskreis für Jugend-, Ehe- und Familienberatung (DAK) zusammengeschlossenen Beratungsverbänden zusammen. Angeregt durch die Diskussion über das Psychoberufungengesetz richtete sich die Aufmerksamkeit ab Mitte der neunziger Jahre stärker auf das Verständnis und Selbstverständnis von Beratung und Therapie in der praktischen Arbeit der Beratungsstellen.

Es besteht ein allgemeiner Konsens darüber, dass es eine trennscharfe Abgrenzung zwischen Therapie und psychosozialer Beratung nicht gibt. Dennoch – oder gerade deshalb? – erscheint es notwendig, institutionelle Beratung aus dem Schatten der Therapie zu lösen und zu einem eigenständigen, qualifizierten Angebot oder zumindest in der angelsächsischen Begriff „counselling“ scheint psychosoziale Professionalität selbstbewusster zu qualifizieren als der deutsche Begriff „Beratung“, der vielfach mit eindimensionaler, zielgerichteter Information gleichgesetzt wird.

Nachdem Heft 6/97 des PRO-FAMILIA MAGAZIN dem Thema „Psychotherapie und Gesellschaft“ gewidmet war, versteht sich die vorliegende Ausgabe als Beitrag zum Diskurs über institutionelle Beratung.

Eva Bühnkorf

INHALT

Leitartikel • Dr. Renate Kingma • Für jede Seele maßgeschneidert	2
Aspekte • Ruth Kuntz-Brunner • Beratung und Therapie in der PRO-FAMILIA	5
Aspekte • Hans Peter Milling • Ich und nochmals ich und als Erfüllungsgehilfe Du	6
Aspekte • Prof. Dr. med. Hermes A. Kick • Menschenbild und Grenzsituation	8
Interview • mit Prof. Dr. med. Hermes A. Kick • Zur Gründung des Institutes für medizinische Ethik	10
Gastkommentar • Götz Eisenberg • Liebe in den Zeiten der Flexibilitäts-Cholera	12
Verfahren • Dr. Hans-Jürgen Wirth • Patient Beziehung	14
Verfahren • Ruth Kuntz-Brunner • Virtuelle Beratung und Therapie	18
Verfahren • Dr. Renate Kingma • Psychotherapieschulen-was wirkt?	20
Aspekte • Margrit Mischler • Psycho-Profis mit sozialem Gespür	23
Praxisbericht • Sibylle Nies de Alva • Kinder in der Mediation	25
Praxisbericht • Dörte Frank-Boegner • Besser eine komplizierte als keine Familie	26
<i>Eberhard Wolz und Arno Schöppe • Wegweiser auf der Datenautobahn — Lebensberatung im Internet</i>	28
Verbandspolitik	
Gratulation zum 50-jährigen Jubiläum	34
Kunstaussstellung in der ProFamilia Wiesbaden: »Die Farben der Liebe«	35
Amerikas Weg zur reproduktiven Selbstbestimmung	36
Fristenregelung in der Schweiz	37
Rezensionen / Veranstaltungen / Termine	38/39
Impressum / Anzeige	40